

# Affenpocken-Infektion

## Information & Diagnostik

Sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrte Kollegen,

in den letzten Tagen treten vermehrt Fälle von Affenpocken-Infektionen in verschiedenen Regionen Deutschlands auf. Aus diesem Grund rät das Robert-Koch-Institut dazu, eine Infektion mit Affenpocken in die differential-diagnostischen Überlegungen aufzunehmen, bei Fällen, in denen Personen Läsionen oder unklare pockenähnlichen Effloreszenzen zeigen.



Nordstraße 44  
40477 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 49 78-0  
Telefax: 0211 / 49 78-333  
info@labor-duesseldorf.de  
www.labor-duesseldorf.de

## LABORINFORMATION

### Hintergrund

- Affenpocken, ausgelöst durch das Affenpockenvirus Orthopoxvirus simiae (auch Monkeypox virus, MPXV) sind eine seltene Viruserkrankung, die vor allem von Nagetieren auf den Menschen übertragen wird.
- Das Virus ist vor allem in West- und Zentralafrika verbreitet.
- Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist selten und nur bei engem Kontakt möglich, kann aber durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder den typischen Hautveränderungen (z.B. Bläscheninhalt, Schorf) der Infizierten auftreten.
- Eine Übertragung ist bereits bei Auftreten noch unspezifischer Symptome vor Auftreten der Hautläsionen bei Face-to-Face-Kontakt durch ausgeschiedene Atemwegssekrete möglich. Auch über Speichel und kontaminierte Kleidung oder Gegenstände wie Essgeschirr kann eine Übertragung erfolgen.

### Infektion & Symptome

- Die Inkubationszeit beträgt 5-21 Tage. Erste Symptome der Krankheit sind Fieber, Kopf-, Muskel- und Rückenschmerzen und geschwollene Lymphknoten. Nach einigen Tagen entwickeln sich Hautveränderungen, welche simultan die Stadien vom Fleck bis zur Pustel durchlaufen und dann verkrusten und abfallen.
- Der Ausschlag konzentriert sich in der Regel auf Gesicht, Handflächen und Fußsohlen. Die Haut- und Schleimhautveränderungen können auch auf dem Mund, den Genitalien und den Augen gefunden werden.
- Insbesondere bei einigen aktuell (Mai 2022) gemeldeten Fällen wurde auch ein Beginn der Effloreszenzen im Urogenital- und Anal-Bereich berichtet. Die Symptome halten in der Regel zwischen zwei und vier Wochen an und verschwinden ohne Behandlung von selbst. Mögliche Komplikationen sind Enzephalitis, bakterielle Superinfektion, Bindehaut-, Hornhaut- und Lungenentzündung.

### Diagnostik

- Am sichersten gelingt der Nachweis aus Abstrichen von Krusten oder Bläschen mittels PCR.
- In der Frühphase der Infektion kann ein Rachenabstrich durchgeführt werden.
- **Verwenden Sie bitte Virus-inaktivierende Spezialmedien, die Sie über unseren Versand beziehen können und kennzeichnen Sie das Material als Affenpockenverdachtsfall!**
- Für diese Erkrankung besteht sowohl Arzt- als auch Labormeldepflicht.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Medizinischen Laboratorien Düsseldorf